

Christian Niemeyer

Theorie und Praxis der Sozialpädagogik

VOTUM 

Inhalt

Vorwort	9
I. Grundlagen	13
1. Sozialpädagogik – Sozialarbeit	13
1.1 Theoriegeschichte I: Theorie einer Utopie	14
1.2 Theoriegeschichte II: Hermeneutisch-pragmatische Wissenschaft	15
1.3 Geschichte I: Weimarer Antinomien und Auflösungstendenzen	18
1.4 Geschichte II: Nationalsozialismus	20
1.5 Geschichte III: Nach 1945	23
2. Hilfe	27
2.1 Begriffliche Bestimmungen	27
2.2 Begriffsverwendungen im Bereich der Armenfürsorge	29
2.3 Begriffsverwendungen im Bereich der Jugendfürsorge	33
2.4 Begriffsverwendungen in der Gegenwart	35
2.5 Der Hilfeakt in soziologischer Perspektive	38
2.6 Helfermotive in psychologischer Perspektive	42
II. Vertiefungen	46
3. Entstehung und Krise der Weimarer Sozialpädagogik	46
3.1 Von der Entstehung der Selbstachtung	47
3.2 Krisenmomente	51
4. Einfache Sozialpädagogik, reflexive Sozialpädagogik – Sozialpädagogik für die neuen Bundesländer?	61
4.1 Reflexive Sozialpädagogik	63
4.2 Einfache Sozialpädagogik	66
5. Sozialpädagogik und Allgemeine Pädagogik	71
5.1 Natorps Themenvorgabe	72
5.2 Das Problem (in) der Gegenwart	74
5.3 Weimarer Sozialpädagogik als Allgemeine Sozialpädagogik?	78

III. Systematisches	85
6. Zum Verhältnis von Berufsethik und Adressatenethik in der Sozialpädagogik	85
6.1 Berufsethik und Adressatenethik in der sozialpädagogischen Ideengeschichte	87
6.2 Ethik und Sozialpädagogik bei Herman Nohl	91
6.3 Auf der Suche nach psychischer Autonomie	96
7. Sozialpädagogisches Wissen – sozialpädagogisches Können	103
7.1 Zur Dignität und Struktur sozialpädagogischen Wissens	104
7.2 Zur Dignität und Struktur sozialpädagogischen Könnens	109
7.2.1 Der Praktiker als Künstler	110
7.2.2 Der Praktiker als Forscher	112
8. Die Zukunft professionellen Handelns in der Heimerziehung	120
8.1 Die Zukunft in den Augen von Praktikern	122
8.1.1 Trendfeststellungen	123
8.2 Von den professionalisierungstheoretischen Wenden	130
8.3 Die Zukunft in den Augen von Wissenschaftlern	135
IV. Kasuistisches	141
9. Nützlichkeit als Kriterium des sozialpädagogischen Praktikers	141
9.1 Das Nützlichkeitskriterium im Rahmen von Wissensanwendung	146
9.2 Das Nützlichkeitskriterium im Rahmen von Wissensgewinnung	149
9.3 Zum „Zugleich“ von Anwendung und Gewinnung kasuistischen Wissens	154
10. Markus stört. Sozialpädagogische Kasuistik von Ausgrenzungsprozessen im Erziehungsheim auf attributionstheoretischer Grundlage	159
10.1 Markus stört im Vorfeld der Heimerziehung	160
10.2 Funktion der Diagnostik im Ausgrenzungsprozeß	164
10.3 Markus stört im Erziehungsheim	168
10.3.1 Erkenntnisverzicht, Pädagogikverzicht, Markusverzicht	169
10.3.2 Krieg der Systeme: Der self-serving bias von Institutionen	174
10.3.3 Krieg mit Kindern: Der self-serving bias von Erziehern	181
11. Robert stört. Sozialpädagogische Kasuistik eines Kindes, das Schwierigkeiten <i>macht</i> , weil es welche <i>hat</i>	188
11.1 Robert im Vorfeld der Heimeinweisung	189
11.2 Robert im Heim	197

V. Blick nach vorn	209
12. Sozialpädagogik als Kulturkampf oder Erwachsenenkultur, Volkskultur, Jugendkultur – und die neuen Bundesländer	209
12.1 Kasuistisches	210
12.2 Historisch-Systematisches	212
12.3 Programmatisches	216
13. Von der Zeitgemäßheit zur Unzeitgemäßheit – auf der Suche nach einer <i>via regia</i> kritischer Sozialpädagogik >	220
14. Jenseits der Ressentiments. Vision einer ‘vornehmen’ <i>neuen praxis</i> sozialer Arbeit	228
15. Laienanalyse und Klassikeranalyse: Der Fall Rousseau	235
VI. Blick zurück	244
16. Die Sozialpädagogik in diesem Jahrhundert	244
16.1 Die Theorielage zu Beginn dieses Jahrhunderts bis 1918	248
16.2 Weimarer Sozialpädagogik	249
16.3 Stand nach 1945: Theorie der Jugendhilfe	252
16.4 Sozialpädagogik der Gegenwart: Theorie ‘lebensweltorientierter Jugendhilfe’	256
Anmerkungen	260
Literatur	263
Nachweise	286
Der Autor	288